

# Was ist Tierkommunikation?

Tierkommunikation ist ein gedanklicher gegenseitiger Informationsaustausch zwischen Mensch und Tier und wird oft auch unter dem Stichwort Telepathie eingereiht.

Ziel ist es, das Verständnis zwischen den Individuen zu vertiefen und somit uns Menschen zu ermöglichen, sowohl von unseren Tieren Einzelheiten über ihre Befindlichkeit, Vorlieben, Ängste, Schmerzen, Wünsche u. v. m. zu erfahren als auch unsere eigenen Fragen an unsere Tiere zu übermitteln.

Mit Hilfe der Tierkommunikation eröffnet sich uns Menschen die Möglichkeit, unsere Tiere und deren Verhalten besser zu verstehen und ihnen in verschiedensten Situationen entsprechende Hilfestellung und Unterstützung bieten zu können. Dies reicht vom

- Verständnis bestimmter Reaktionen Ihres Tieres (z. B. Berührungängste schüchterner Tiere) über die
- Unterstützung bei der Bewältigung von Lernsituationen (z. B. in der Bodenarbeit bei Pferden) bis hin zur
- Ergründung der Ursachen von sogenanntem Fehlverhalten (z. B. Aggressivität des Hundes gegenüber Menschen und/oder anderen Tieren u. v. m.).

So können wir erfahren, was unsere Tiere denken und fühlen und warum sie ein gewisses Verhalten an den Tag legen.

## Wie funktioniert Tierkommunikation?

Auch wenn Tierkommunikation für viele Menschen eine erstaunliche Fähigkeit darstellt, lässt sie sich sehr einfach erklären: Jeder Gedanke eines lebenden Wesens ist, wie schon in der Einführung erklärt, Energie. Lenkt man nun einen Gedanken zielgerichtet an einen Adressaten (Mensch, Tier etc.), hat dieser die Möglichkeit, die Botschaft des Senders zu empfangen.

Telepathische Kommunikation funktioniert durchaus vergleichbar mit dem Prinzip des Fernsehens. Auch hier schickt ein Sender Energie in Form von (elektromagnetischen) Schwingungen aus, die ein geeigneter Empfänger aufnehmen und verwerten kann. Er wandelt sie in die ursprüngliche Form, also Musik, Sprache und Bilder zurück.

In der Tierkommunikation erfolgt dieses Prinzip des Sendens und Empfangens wechselseitig. Umgelegt auf das oben angeführte Beispiel des Fernsehens, sendet also einmal die TV-Station während der Fernsehapparat empfängt, dann wieder umgekehrt. Auf diese Art kommt es zum abwechselnden Austausch von Informationen, zur Kommunikation.



Tierkommunikatorinnen (bisher arbeiten immer noch größtenteils Frauen auf diesem Gebiet) haben nun gelernt, ihre Gedanken fein säuberlich zu „sortieren“ und so gerichtet zu senden bzw. sich auf ein Gegenüber (bildlich gesprochen) auszurichten, dass eine gezielte gedankliche Kommunikation zustande kommt. Genau genommen passiert auch bei der akustischen Kommunikation nichts anderes, nur dienen dabei dem Menschen gewohnte Sinnesorgane als Werkzeug.

Beim Empfang der übermittelten Inhalte gibt es (zumindest auf der menschlichen Seite) unterschiedliche Formen der Wahrnehmung. Manche Informationen werden als Einzelbilder wahrgenommen, andere als Bildfolgen (ähnlich einem Kurzfilm), wieder andere als Gefühle oder emotionale Eindrücke. Manche

Kommunikatorinnen empfangen wiederum einzelne Wörter bzw. Aussagen in Form von ganzen Sätzen oder auch Geschmacks- oder Geruchseindrücke. Die Art der Wahrnehmung ist sehr unterschiedlich und kann auch innerhalb einer Kommunikation variieren.

Die Fachliteratur beschreibt häufig das Tier als das die Übertragungsart der telepathischen Impulse steuernde Element. In meiner eigenen Praxis bin ich jedoch mehr und mehr zur Überzeugung gelangt, dass der Empfang meist eher durch die – vielleicht gerade nur im jeweiligen Augenblick – bevorzugte Wahrnehmungsart des menschlichen Partners bestimmt wird. So konnte ich bei Kolleginnen und Schülerinnen wiederholt feststellen, dass sie während ihrer Kommunikation jene Art des Übermittlungs-

empfanges erleben, der ihnen auch im Alltagsleben am meisten entspricht. Deshalb empfangen visuell veranlagte Menschen überwiegend Bilder und Bildfolgen, empathische erleben eher einen Informationsaustausch über Gefühle und emotionale Eindrücke etc.

Tierkommunikation kann auch Unterstützung im Sterbeprozess eines Tieres leisten. Lesen Sie dazu auch meinen Beitrag im Kapitel „Tierbestattungen“ dieses Heftes.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und selbst erlernen möchten, auf diese Weise mit Ihrem Tier zu kommunizieren, lade ich Sie herzlich zu einem meiner Vorträge oder Seminare zur Tierkommunikation ein.



**Claudia Just**  
Tierkommunikatorin nach  
Penelope Smith  
[www.claudiajust.at](http://www.claudiajust.at)  
0043 699 10679700